

LEPIDOPTEROLOGISCH-FAUNISTISCH BEMERKENSWERTE NEUFUNDE AUS NIEDERÖSTERREICH, VIII.

Von Friedrich KASY, Wien

Lithocolletis quinqueguttella STT.

Die Raupe dieser *Lithocolletis*-Art miniert nach unseren bisherigen Kenntnissen nur in den Blättern von *Salix rosmarinifolia* (= *repens*). Deshalb erscheint die Richtigkeit der Angabe für die Lobau bei Wien im „Prodrömus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich“ zweifelhaft. Sie geht auf PRINZ zurück, in dessen Sammlung (im Naturhistorischen Museum Wien) kein Belegstück aus Österreich zu finden ist. Auch sonst scheint die Art aus Österreich bisher unbekannt gewesen zu sein. KLIMESCH (1961:739) gibt die genannte Angabe aus dem „Prodrömus“ wieder. Eine in den letzten Jahren von mir im Rahmen der lepidopterologischen Erforschung unserer Naturschutzgebiete durchgeführte systematische Suche nach *Lithocolletis quinqueguttella* hatte aber Erfolg. Ich konnte sie durch Zucht von im Herbst eingetragenen Minen sowohl für die Nanni-Au südwestlich von Marchegg wie für die Brunnlust bei Moosbrunn (südöstlich von Wien) nachweisen.

Coleophora cecidiphorella OUDEJANS

(= *icterella* TOLL, nom. praeocc.)

Die Art wurde von TOLL, 1949, nach einem ♂ aus Podolien und einem ♀ aus Ungarn beschrieben. In einer aus seinem Nachlaß stammenden Arbeit (1962:611) wird unter „Geographischer Verbreitung“ auch Österreich angegeben. Wo die Art bei uns gefunden wurde und von wem, geht aus dieser Publikation leider nicht hervor. Eine seit einigen Jahren von dem eifrigen Coleophoren-Sammler Ing. W. Glaser, Wien, durchgeführte Suche nach den auffälligen Fruchtgallen an *Polygonum convolvulus* (Schlingknöterich), in denen sich die Raupe entwickelt (cfr. KLIMESCH, 1971), hatte im August 1975 Erfolg: Er fand in dem den Wiener Entomologen wohlbekanntem Sandgebiet bei Oberweiden im Marchfeld (seit 1960 Naturschutzgebiet) einige reife Gallen. Ende September gelang es mir dann, die interessante *Coleophora* auch im neuen World Wildlife Fund-Naturreservat am Hundsheimer Berg, nämlich oberhalb des Einschnittes zwischen diesem und dem Pfaffenberg, in Form der genannten Gallen festzustellen.

Coleophora hydrolapathella M. HER.

Über den ersten Nachweis dieser Art für Österreich durch den Fund einer Raupe in der eingangs genannten Nanni-Au bei Marchegg wurde an dieser Stelle schon berichtet (KASY, 1974:116). Inzwischen könnte ich bei einem Lichtfang am Südostrand des genannten Gebietes am 7.VII.1973 auch einen Falter erhalten (GU-1613 ♀-Mus. Vind.). Das erscheint deshalb bemerkenswert, weil das einzige Vorkommen von *Rumex hydro-*

lapathum in der Nanni-Au durch die Reinigung eines alten Entwässerungsgrabens inzwischen zerstört worden war. Vielleicht kann die Raupe auch an anderen *Rumex*-Arten leben.

In den eigentlichen Marchauen konnte *Coleophora hydrolapathella* bisher nicht nachgewiesen werden, obwohl die dort stellenweise reichlichen Vorkommen von *Rumex hydrolapathum* wiederholt auf Raupensäcke untersucht wurden. Möglicherweise kann sich die Art im Überschwemmungsbereich der March nicht ansiedeln, weil bei starken Hochwässern die Futterpflanzen zur Gänze unter Wasser geraten.

Coleophora dentiferella TOLL

Die Art wurde erst 1952 nach einem ♂ von Hainburg an der Donau (vermutlich also vom Braunsberg) beschrieben. Sie wird von GOZMANY (1955:318) auch aus Ungarn: Budaörs: Csiki-Berge angegeben. Aus Österreich sind anscheinend keine weiteren Stücke bekannt geworden. Ein von mir am 16.VI.1960 im schon genannten Sandgebiet bei Oberweiden gefangenes ♂ wurde nun von RASMUSSEN, Kopenhagen, aufgrund eines schon vor längerer Zeit angefertigten Genitalpräparates (GU-4220 ♂-Mus. Vind.) als diese Art erkannt. Ebenso erwies sich ein von mir in der Kalkschottersteppe südlich Blumau im Steinfeld (südliches Wiener Becken) am 6.VI.1964 gefangenes ♂ als *Coleophora dentiferella* TOLL (GU-4961 ♂-Mus. Vind.). Die Art dürfte im östlichen Österreich ihre Verbreitungsgrenze haben und an Xerothermstellen gebunden sein.

Coleophora thymi M. HER.

Die Art war aus Österreich bisher aus der Wachau (KLIMESCH, 1958:93), den Hainburger Bergen und dem Sandgebiet bei Oberweiden bekannt (KASY, 1959:61). Am 15. VI.1960 war von mir westlich von Theresienfeld im Steinfeld (südliches Wiener Becken) neben einem Sack eine offenbar aus diesem geschlüpfte *Coleophora* gefunden worden, die sich nun durch Genitaluntersuchung (GU-4950 ♂-Mus. Vind.) ebenfalls als *Coleophora thymi* erwies.

Brachmia albinervis GERASIMOV

Die bisher aus Österreich nur aus dem östlichen Neusiedlersee-Gebiet bekannte Art (KASY, 1965:183) kommt auch im Naturschutzgebiet Fischawiesen bei Gramatneusiedl (südöstlich von Wien) vor. In der Nacht vom 28. zum 29.VI.1973 kam mir dort ein frisches Stück ans Licht einer Petrolgaslampe. Der genannte Wiesenrest stellt jetzt den westlichsten Fundort der östlichen Art dar.

Metalampra diminutella (RBL.)

Diese „*Borkhausenia*“ war bisher nur aus Südosteuropa, Sizilien und Italien bekannt. Eine von mir am 16.VII.1971 bei einem Lichtfang am Südhang des Hundsheimer Berges erhaltene bleiche Oecophoride wurde nun von Herrn Jäckh, Bidingen/Allgäu (vorher Bremen), durch Genitaluntersuchung als *Metalampra diminutella* (RBL.) bestimmt. Sein Präparat (8446 = GU-4812 ♀-Mus. Vind.) konnte von mir auch mit einem Typenpräparat verglichen werden.

Euzopherodes charlottae (RBL.)

Die für Südosteuropa und das östliche Mittelmeergebiet angegebene Art, die aber auch in Marokko vorkommt (von dort ursprünglich als *nigrolineella* ZERNY beschrieben, ROESLER, 1975:264) wurde von mir am 10.VIII.1953 erstmals für Österreich nachgewiesen, nämlich am westlichen Stadtrand von Wien (KASY, 1954). Inzwischen konnte sie auch im Nordburgenland am Hackelsberg gefunden werden (noch unveröffentlicht). Nun liegt auch ein neuer Nachweis für Niederösterreich vor: Bei einem zusammen mit Herrn F. Weisert, Wien, am extrem xerothermen Südhang des Naturschutzgebietes „Heferberg“ bei Pfaffstätten am 22.VIII.1975 durchgeführten Lichtfang kamen zwei nicht mehr frische ♂♂ an die Leinwand.

Nyctegretis triangulella RAGONOT

Die ursprünglich nur aus Ostasien bekannt gewesene Art wurde von Preisseecker 1935 auch am Spittalberg bei Bruck an der Leitha (N-Burgenland) entdeckt (PREISSECKER, 1937:428). Es blieb einem Phycitinienspezialisten vorbehalten, die damals nach äußeren Merkmalen richtig bestimmten Tiere aufgrund einer Genitaluntersuchung für eine andere Art zu erklären und zu behaupten, daß alle Angaben über Vorkommen von *Nyctegretis triangulella* in Europa (sie war später auch in Ungarn und Italien gefunden worden) falsch seien (cfr. KASY, 1975)*.

Mir liegt die Art nun auch aus Niederösterreich vor: Am 27.VII.1972 fing ich ein ♂ auf der sogenannten Wehrwiese östlich von Baumgarten im Bereich der Marchauen; die Bestimmung wurde nach Entschuppen einer Valve aufgrund des charakteristischen Zahnes am Ende der Costa durchgeführt. Ferner erwies sich ein von Frau M. und Herrn Ing. W. Glaser am 4.VIII.1973 im Hochleitenwald bei Wolkersdorf (nördl. von Wien) gefangenes ♀ als *Nyctegretis triangulella* (GU-1377-Glaser).

In neuerer Zeit sind auch aus dem N-Burgenland zwei weitere Fundorte bekannt geworden (noch unveröffentlicht). Interessanterweise wurde *Nyctegretis triangulella* jetzt auch aus Frankreich: Chautagne (Savoie) gemeldet (BOURGOGNE, 1974:368-369).

Amathes sexstrigata (HAW.)

(= *umbrosa* HBN.)

Diese Agrotine gilt als „lokal und selten“, sowohl im alten wie im neuen „Prodromus“ wird sie überhaupt nur für die Donauauen angeführt (STERZL, 1967:106). Es ist daher bemerkenswert, daß von Herrn W. Kopetz, Wien, dem in den letzten Jahren schon einige faunistisch bemerkenswerte Funde geglückt sind, am 25.VIII.1974 ein Stück in der eingangs genannten Nanni-Au bei Marchegg gefangen wurde.

Platyperigia aspersa (RBR.)

Die südliche Caradrine ist im alten „Prodromus“ noch gar nicht enthalten, sie wird aber von STERZL (1965:192) für Maiersdorf an der Hohen Wand angegeben, in der Neuaufgabe des „Prodromus“ gibt er dann noch Reisser als Gewährsmann an. Nun kann

* Das Spezialistentum scheint bei manchen hauptsächlich darin zu liegen, daß sie von anderen Gruppen noch weniger verstehen als von der eigenen!

auch ein Fund der in Mitteleuropa offenbar sehr seltenen Art aus dem Marchfeld mitgeteilt werden: Herr K o p e t z fing am 23. VII. 1973 ein Stück in der Weikendorfer Remise.

Zanclognatha zelleralis WOCKE

(= *tarsicristalis* HS.)

Im alten „Prodromus“ wird diese südlich bis südöstlich verbreitete Art nur für die Wachau angegeben, im neuen findet sich auch für Zone 2 (östliche Kalkalpen) eine Eintragung. Es verdient daher erwähnt zu werden, daß sie nun auch an der Thermenlinie festgestellt werden konnte, wo sie allerdings zu erwarten war. Herr K o p e t z erbeutete 2 Ex. bei einem am 5. VII. 75 südlich von Gumpoldskirchen durchgeführten Lichtfang. Auch fanden sich vom gleichen Platz weitere Stücke in von mir aufgesammeltem, aber noch nicht bearbeitetem Material, nämlich 1 ♂ vom 28. VII. 72 und 1 ♂♀ vom 1. VIII. 75.

Proclossiana eunomia (ESP.)

(= *Argynnis apherape* HBN.)

Dieser an *Polygonum bistorta* gebundene Perlmutterfalter, der aber keineswegs an allen Standorten des Schlangenknoterrichs vorkommt (cfr. HABELER, 1973), war bisher aus Niederösterreich nicht bekannt. Herr Dipl.-Ing. H. H a b e l e r teilte mir nun freundlicherweise ein in diesem Bundesland nahe der steirischen Grenze nordöstlich von Mariazell neu entdecktes Vorkommen mit. Die Belegstücke haben die Funddaten: Walster, Ulreichsberg, 8. VI. 1975, leg. Nauta und Habeler.

LITERATUR

- BOURGOGNE, J., 1974: Note sur quelques Pyralidae, dont une espèce nouvelle pour la France. – Alexanor 8:367-370, 1 Phot.
- GOZMANY, L., 1955: Notes on Some Hungarian Gelechioidea and Coleophoridae. – Anns. hist.-nat. Mus. natn. hung. (N.S.6) 47:307-319, 24 Abb.
- HABELER, H., 1973: *Proclossiana eunomia* ESP., ein Eiszeitrelikt in der Steiermark (Lep., Nymphalidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 2:17-25, 4 Abb., 1 Tabelle.
- KASY, F., 1954: Faunistisch interessante Funde am Stadtrand von Wien. – Z. Wien. Ent. Ges. 39: 49-51.
- 1959: Weitere in faunistischer Hinsicht bemerkenswerte Lepidopterenfunde aus Niederösterreich. Ent. NachrBl., Wien, 11:61-64.
 - 1965: Zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des östlichen Neusiedlersee-Gebietes. – Wiss. Arb. Burgenld. 34:75-211, 11 Abb., 11 Phot., 1 Farbtl.
 - 1974: Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Neufunde aus Niederösterreich, VII. – Z. ArbGem. öst. Ent. 24:115-119.
 - 1975: Korrekturen und Bemerkungen zur Bearbeitung der Gattung *Nyctegretis* ZELLER in *Microlepidoptera Palaeartica*, Bd.4 (Lepidoptera, Pyralidae, Phycitinae). – Z. ArbGem. öst. Ent. 26:51-60, 5 Abb.
- KLIMESCH, J., 1958: Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der Wachau in Niederösterreich. – Z. Wien. Ent. Ges. 43:17-22, 43-44, 76-77, 91-97.

- 1961: Ordnung Lepidoptera. I. Teil: Pyralidina, Tortricina, Tineina, Eriocraniina und Micropterygina. – [in] FRANZ, H., Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt 2: 481-789. Innsbruck.
 - 1971: *Coleophora icterella* TOLL, eine cecidogene Art (Lep., Coleophoridae). – Nachr. Bayer. Ent. 20: 40-44, 5 Abb.
- LEPIDOPTEROLOGISCHE SEKTION der K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien, 1915: Prodrum der Lepidopterenfauna von Niederösterreich. – Abh. zool.-bot. Ges. Wien, IX; 221 S., 1 Karte.
- OUDEJANS, R. C. H. M., 1972: Studies on Coleophoridae (Lepidoptera) II. A new name for *Coleophora icterella* TOLL 1949. – Ent. Ber., Amst. 32: 120-121.
- PREISSECKER, F., 1937: [Bericht in] Versammlungen der Sektion für Lepidopterologie. 2. April 1937. – Verh. zool.-bot. Ges. Wien 86/87: 427-432.
- ROESLER, U., 1973: Trifine Acrobasiina, 1. Teilband der Phycitinae. [in] AMSEL, GREGOR, REISER: Microlepidoptera Palaeartica 4. – Textband XVI + 752 S., 145 Textabb.; Tafelband 137 S. + 170 Taf., 37 Textabb. Wien.
- STERZL, O., 1965: Fünfzig Jahre lepidopterologische Forschung in Niederösterreich. – Z. Wien. Ent. Ges. 50: 185-208.
- 1967: Prodrum der Lepidopterenfauna von Niederösterreich. (I. Teil der 2. Auflage). – Verh. zool.-bot. Ges. Wien 107: 75-193, 1 Karte.
- TOLL, S., 1949: Fauna motyli Podola (Supplementa et corrigenda). – Polskie Pismo ent. 18: 156-172, 7 Abb.
- 1952: Studien über die Genitalien einiger Coleophoriden. XI. – Z. Wien. Ent. Ges. 37: 156-165, t. 18: f. 1-f. 8, t. 19: f. 9-f. 16.
 - 1962: Materialien zur Kenntnis der paläarktischen Arten der Familie Coleophoridae. – Acta zool. cracov. 7(16): 577-720, t. 1 K-14 K (156 Abb. Köpfe), t. 1 F-10 F (89 Abb. Vfl.), t. 1 A-43 A (172 Abb. Abdominalsegmente), t. 1 M-19 M (132 Abb. Genit., ♂), t. 1 W-14 W (100 Abb. Genit., ♀), t. 1 S-33 S (308 Abb. Säcke).

Anschrift des Verfassers: Dr. Friedrich KASY,
Naturhistorisches Museum Wien,
A - 1014 Wien, Burgring 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Neufunde aus Niederösterreich, VIII. 9-13](#)